
Zusammenfassung

Kälberkrankheiten haben einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Aufzuchtverluste eines Betriebes. Das Zusammenwirken des betriebsspezifischen Erregerspektrums mit möglichen Defiziten in den Bereichen Fütterung, Haltung, Hygiene und Management kann zu desolaten Aufzuchtverlusten führen. Neben den finanziellen Einbußen, die durch eine Erkrankung oder Verendung des Kalbes verursacht werden, sollte vor allem aus tierethischer Sicht die Senkung der Aufzuchtverluste, die mit einer Verbesserung der Kälbergesundheit einhergeht, im Vordergrund stehen.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Ermittlung der Ursachen für die hohen Kälberverluste während des Beginns der Tränkephase auf einem Praxisbetrieb in Thüringen. Grundlage der Untersuchung bildet ein Feldversuch mit 30 Kälbern, die von der Geburt bis zum Ende des 14. Lebensstages begleitet worden sind. Zur Analyse der Kälbergesundheit ist ein tägliches Vitalitätssoring anhand ausgewählter Parameter durchgeführt und das Tränkeverhalten beurteilt worden. Des Weiteren sind Gewichtsermittlungen, Kotprobenanalysen und die Beurteilung der ersten Kolostrumgabe Gegenstand der vorliegenden Untersuchung.

Während der Dauer des Versuchs erkrankten 29 der 30 Kälber an mindestens einem Tag an Durchfall. Bei einem relativen Bezug der Erkrankungsinzidenz auf die Beobachtungstage ist eine Durchfallinzidenz von mehr als 65 % ermittelt worden. Auch Nabelentzündungen und Atemwegserkrankungen treten außergewöhnlich häufig auf. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die problematischen Aufzuchtverluste vordergründig durch die hohen Erkrankungsinzidenzen verursacht werden. Hier sind insbesondere betriebsspezifische Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen Fütterung, Haltung, Reinigung und Desinfektion zu ergreifen, um die Kälbergesundheit zu steigern und somit das Auftreten der zuvor genannten Krankheiten zu reduzieren. Auch spezifische Maßnahmen, wie bspw. das Etablieren von Mutterschutzimpfungen oder das Einführen einer Impfung, können die Kälbergesundheit im Bestand stärken. Mittels Kotprobenanalysen konnte *C. parvum* als primärer Durchfallerreger im untersuchten Kälberbestand identifiziert werden. Hier wird die direkte Bekämpfung des Erregers durch die Behandlung der Kälber mit Halufiginon® empfohlen.

Als Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit ist insbesondere die Früherkennung von Krankheiten zu nennen. In diesem Zusammenhang ist die Eignung ausgewählter Parameter zum Erkennen der drei wirtschaftlich bedeutsamsten Kälberkrankheiten untersucht worden. Aufgrund der unzureichenden Änderung im Tränkeverhalten erkrankter Kälber wird die Bedeutung der Vitalitätsparameter für das frühzeitige Erkennen von Krankheiten nochmals unterstrichen. Des Weiteren zeigt sich, dass durch die Aufnahme von qualitativ hochwertigem Kolostrum die Krankheitsanfälligkeit des Kalbs reduziert wird.

Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung könnten für das Ausarbeiten eines betriebsspezifischen Maßnahmenplanes genutzt werden. Auch die Durchführung von Soll-Ist-Vergleichen sowie die Analyse der Aufzuchtverluste oder Erkrankungsinzidenzen im Prä-post-Vergleich könnten Ansätze für weitere Untersuchungen bilden.